Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 151. Mittwoch, den 24. Dezember 1851.

Abonnements-Erneuerung.

Die verehrlichen Abnehmer unseres Blattes ersuchen wir vor Beginn des mit dem 1. Januar anfangenden neuen Quartals um gefällige Erneuerung ihres Abonnements, resp. um Einzahlung des Abonnementspreises. Zugleich bemerken wir, daß für das Zubringen des Anzeigers 2½ Sgr. vierteljährlich zu entrichten sind. Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums kann auch in der Heyn'schen Buchhandlung (**E. Remer**), Obermarkt No. 23., auf den Anzeiger pränumerirt werden; doch bitten wir, die Exemplare da abholen zu lassen, wo pränumerirt wurde. — Alle königl. Postämter nehmen Bestellungen — welche man rechtzeitig zu machen bittet — auf dieses Blatt an.

Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Die Submission der neuen Anleihe wird in den nächsten Tagen bekannt gemacht werden. Sicherem Vernehmen nach wird es eine 4½% Anleihe, ungefähr 99½ in 4 Jahren unkündbar werden. 10 Millionen werden dem Publikum überlassen, während die Seehandlung 6 Millionen übernimmt. — Die Verhandlungen zwischen Belgien und dem Zollvereine über einen neuen Zoll- und Handelsvertrag sind gegenseitig wieder aufgenommen und soll gegründete Aussicht vorhanden sein, daß der Vertrag zu Stande kommt. — Die preußische Zeitung enthält: „den revidirten Entwurf einer Uebereinkunft zwischen den deutschen Bundesstaaten zur Beförderung des Handels und Verkehrs". — Die 2. Kammer beschäftigte sich in ihrer 7. Sitzung vom 20. Dezember vorzugsweise mit dem Gesetzentwurfe, die Verbesserung der schwarzen Elsterniederung betreffend, welcher im Ganzen ohne wesentliche Abänderungen angenommen und an die Redaktionskommission zurückgegeben ward. Vorher trat sie dem Berichte der Kommission zur Begutachtung der Handelsverträge über die mit der königl. sardinischen Regierung unter dem 20. Mai d. J. abgeschlossene Zusatzakte, bei. Derselbe ging dahin, die Dringlichkeit des Abschlusses der Zusatzakte bis auf Genehmigung der Kammern anzuerkennen und die Akte selbst zu genehmigen. — Die nächste Kammersitzung ist den 5. Januar. — Die bekannte Schriftstellerin Gräfin Ida Hahn-Hahn wird nicht, wie es bisher hieß, als Novize in das Karmeliterkloster zu Köln, sondern in das der barmherzigen Schwestern zu Mainz treten. — Der Schaden, welcher durch das in den zu Potsdam befindlichen Stallungen des Garde-Husarenregiments vor einigen Tagen ausgebrochene Feuer entstand, stellt sich nach näherer Ermittelung nicht so bedeutend heraus, als man befürchtete. — Das Kroll'sche Etablissement ist jetzt während des Rohbaues schon mit 160,000 Thlr. versichert; es wird nach seinem völligen Ausbau mit 250,000 Thlr. versichert werden.

Hohenzollern. Die mit dem 1. Januar 1852 dort ins Leben tretende Gerichtsverfassung wird folgende nun festgesetzte Umgestaltung bekommen. Die bisherigen 10 Oberämter, das Ober-Amtsgericht, das Appellationsgericht in Hechingen und das Hofgericht in Sigmaringen werden aufgehoben; an ihre Stelle tritt ein Kreisgericht in Hechingen, eine Gerichtsdeputation in Sigmaringen und Einzelrichter (Gerichts-

kommissare) in Gamertingen, Wald und wahrscheinlich Haigerloch. Die höheren Instanzen bilden das königl. Appellationsgericht in Arnsberg und das Obertribunal in Berlin. — Der Organisation der Civilbehörden wird täglich entgegengesehen; die Regierung kommt nach Sigmaringen und aus den bisherigen 10 Bezirksämtern werden wahrscheinlich 2 Landrathsbezirke, mit dem Sitze in Hechingen und Sigmaringen, gebildet.

Baiern. Das Gesetz, die Aufbringung des Bedarfs der Eisenbahnbau-Dotationskasse, ist von der Kammer der Reichsräthe, welche der Abgeordnetenkammer in allen Abänderungen des Regierungsentwurfes beitrat, genehmigt worden.

Würtemberg. In der Sitzung der Abgeordnetenkammer vom 17. Dezember wurden folgende Anträge der Kommission angenommen: 1) die angesonnene Erhöhung der direkten Steuern vom Grundeigenthum und von Gefällen, Gebäuden und Gewerben auch für das Jahr 1851 bis 1852 abzulehnen; 2) neben Verwilligung der Kapitalsteuer für die Jahre 1849 bis 1851 nach dem bisherigen Ansatze von 15 Kreuzern für 100 Gulden Kapital, für das Jahr 1851 bis 1852 dieselbe nach den Normen des neuen Gesetzes über die Besteuerung des Kapital- und Diensteinkommens mit $^1/_{20}$ bis 5 % des Ertrages, für den Fall aber, daß das erwähnte Gesetz in dieser Beziehung auf das angetretene Etatsjahr nicht mehr Anwendung finden sollte, nach dem Ansatz von 15 Kreuzern für 100 Gulden Kapital zu verwilligen.

Baden. In der Sitzung der 2. Kammer vom 17. Dezember wurde der Abgeordnete Bader zum 1. Präsidenten, Speyrer als 1. und Schaaf als 2. Vicepräsident gewählt.

Frankfurt a. M. Dort ist ein dringender Aufruf an die Freunde und Förderer deutscher Industrie erschienen, der schließlich die Gesichtspunkte angibt, von welchen im Interesse der nationalen Arbeit die Idee der allgemeinen deutschen Zolleinigung verwirklicht werden müsse. Dieselben sind in Kurzem folgende: 1) Wie Preußen und Hannover die norddeutschen Staaten zu der allgemeinen deutschen Zolleinigung zu bestimmen haben, so liegt der Wiener Konferenz ob, den Eintritt Oesterreichs zu bewirken. Dieser Eintritt erfolgt für jetzt durch Abschluß eines Handelsvertrages und nach dessen Ablauf durch vollständige Zolleinigung. 2) Bei der Berliner Zollvereins-Konferenz ist der Zollverein ausdrücklich als ein Bund zum Schutze nationaler Industrie zu bezeichnen. 3) Der für das ganze Deutschland zu entwerfende Zolltarif soll die Mitte zwischen dem jetzigen Zollvereinstarif und dem neuen österreichischen Tarif halten.

Italien.

Sowie die Kunde vom letzten Pariser Staatsstreiche nach Neapel kam, ließ der König sofort eine Truppenabtheilung an die römische Grenze beordern.

Franz. Republik.

Die napoleonische Regierung setzt, ohne das Resultat der Wahlen abzuwarten, in der größten Eile die Veränderungen in der Verwaltung fort. — Cavaignac soll von Ham aus auf freien Fuß gesetzt worden und nach Holland abgereist sein. — Das Dekret des Gouverneurs in Algerien, welcher das ganze Departement nach Eingang der pariser Nachrichten in Belagerungszustand setzte, ist bestätigt worden. — Die Aufstände in den Provinzen sollen nun fast alle unterdrückt sein. Das Vardepartement wird von den Insurgenten immer noch beunruhigt. Diese sind jedoch zu schwach, um den Truppen Widerstand leisten zu können. — Der Hauptort des Departements der Nieder-Alpen ist wieder von den Truppen besetzt worden. Barcelonettes allein befindet sich noch gänzlich in der Gewalt der Insurgenten. Die in Ham gefangen gehaltenen Repräsentanten erfuhren Keiner von dem Andern etwas. In Paris scheint eine förmliche Organisation gegen die Truppen zu bestehen. Es wurden mehrfach einzelne Soldaten meuchelmörderisch angefallen.

Amerika.

Der Kongreß zu Washington ist am 2. Dezember mit der alljährlichen Botschaft des Präsidenten eröffnet worden, welche sich besonders über die cubaische Expedition äußerte. Die Einnahme für das letzte Finanzjahr betrug 58,967,524 Dollar, die Ausgabe 48,005,878 Dollar. Es konnten 7,501,459 Dollar Schulden abgetragen werden.

Lausitzisches.

Görlitz, 22. Dezember. (Personalnachrichten.) Der bisherige Adjuvant zu Waldau G. Wieland ist als Schullehrer zu Wenigtreben und Neuöls, Bunzlauer Kreises; der Kantor Schuster zu Reichwalde für die Orte Creba mit Zedlig, Neu-Creba, Zschernske, Mücka, Neudorf, Klein-Radisch, Reichwalde, Wunscha und Schadendorf, sämmtlich Rothenburger Kreises, ferner der Tischler Hennig zu Prachenau für die Orte Crobnitz, Krischa, Prachenau, Melaune, Debschütz, Meuselwitz, Schöps, Obrist v. l'Estocq zu Kieslingswalde für die Orte Gruna, Kieslingswalde, Rachenau, endlich Gutspächter August zu Nieder-Moys für die Orte Ober- und Nieder-Moys als Schiedsrichter bestätigt worden. — Thierarzt Koch zu Bunzlau ward Kreisthierarzt im Kreise Hoyerswerda.

** Rothenburg, 22. Dez. Die landwirthschaftlichen Vereine der preußischen Oberlausitz: zu Jänkendorf, Hoyerswerda, Niesky, Priebus, Penzig, Schützenhain und Görlitz haben beschlossen, zu Johannis 1852 eine Thierschau nebst Ausstellung von landwirth-

schaftlichen Produkten und Geräthschaften in Görlitz zu veranstalten, verbunden mit Prämienvertheilung an bäuerliche Wirthe und Ausloosung der zur Schau gestellten Thiere und Gegenstände. Die ernannte Kommission besteht aus den Herren: Gutsbesitzer Leschke, Hauptmann a. D. Zimmermann, Oekonomiekommissarius v. Möllendorf. — Das hiesige königl. Landrathamt empfiehlt im Kreisblatte vom 20. d. M., aus Veranlassung des königl. Regierungspräsidiums, die in Breslau vom 1. Januar ab erscheinende „Konservative Zeitung für Schlesien" (Preis pro Quartal 1 Thlr. 24½ Sgr.) und nimmt Bestellung darauf an.

---

§ Lauban, 22. Dez. Der Staatsanwalt v. Prittwitz hat in seiner Eigenschaft als Wahlkommissarius bei der am 6. d. M. in Bunzlau stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer die unterbliebene Ersatzwahl mehrerer ausgeschiedener Wahlmänner des Laubaner Kreises dem Laubaner Landrathamte zur Last gelegt. Der Landrath des Laubaner Kreises, Herr Deetz, macht im Kreisblatte vom 13. d. M. bekannt, daß er über dieses Verfahren Beschwerde bei der königl. Regierung erheben werde und den Entscheid seiner Zeit den Wahlmännern bekannt machen werde. — Die Baumwollenweberei ist in neuerer Zeit ins Stocken gekommen und es stehen viele Weberstühle still. — Der Laubaner Kreistag war am 10. Dez. versammelt, um Mittel und Wege zu berathen, wie der ungünstigen Lage der Weber abzuhelfen sei. Es ist eine Kommission ernannt worden, welche Vorschläge machen soll, und sollen zunächst von den Ortsbehörden Verzeichnisse der seit dem 1. Oktober außer Thätigkeit gesetzten Stühle der Baumwollenweber aufgenommen werden. Soviel bekannt, hat sich auch der letzte oberlausitzische Kommunallandtag mit diesem Gegenstande beschäftigt und einen Kredit für diejenigen Ortsgemeinden bewilligt, wo im Nothfalle Lebensmittel für die Ortsarmen angekauft werden müssen. Auch haben die größeren Fabrikherren bereits Besprechung gehabt, um ihrerseits das Möglichste zur Milderung der Noth beizutragen.

Spreewitz. Die Lehrer- und Organistenstelle zu Spreewitz (Kreis Hoyerswerda), mit einem Gehalt von 214 Thlrn. jährlich, ist durch die Emeritirung des bisherigen Inhabers Ostern k. J. offen. Die Bewerber müssen des oberlausitzischen wendischen Dialektes kundig sein und dem Emeritus auf dessen Lebenszeit jährlich 70 Thlr. abgeben.

Lübben. Das dortige Kreisblatt bringt nachstehende Bekanntmachung: „Der Damm an der Spreebrücke zu Briescht ist durch das Hochwasser so beschädigt worden, daß er gegenwärtig nicht passirt werden kann, und muß aus diesem Grunde bis zum Fallen des Wassers und der dann erst möglichen Reparatur des Dammes die Passage entweder über die Spreebrücke bei Trebatsch oder bei Cossenblatt erfolgen, was hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Lübben, 19. Dezember 1851. Der königl. Landrath v. Houwald".

Einheimisches.

Görlitz, 19. Dezember. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Kreisgerichtsrath Haberstroh; Polizeianwalt: Hertrumpf; Gerichtsschreiber: Referendar Langer.

1) Der Häuslerssohn Karl Büchner aus Karlsdorf wurde in Folge seines Zugeständnisses nach § 347. No. 11. 335 des Strafgesetzbuches vom 14. April d. J. und des § 178. der Verordnung vom 3. Januar 1849 des Betretens eines fremden Jagdreviers, ohne Genehmigung des Jagdberechtigten, mit einem Schießgewehre außerhalb der öffentlichen zum gemeinen Gebrauch bestimmten Wege für schuldig erklärt und zu 3 Thlr. Geldbuße, ev. 48 Stunden polizeilicher Gefängnißstrafe, endlich in die Kosten verurtheilt.

2) Der Gutsbesitzer Weinert und der Häusler Friedrich August Gösig, beide aus Karlsdorf, sind angeklagt wegen Ausübung der Jagd ohne Jagdschein. Beide Angeklagte wurden in Folge ihres Zugeständnisses nach § 16. des Jagdpolizeigesetzes vom 7. März 1850 des Vergehens, und zwar rc. Weinert in zwei Fällen, für schuldig befunden und zu 10 Thlr. Geldbuße, ev. 8 Tagen polizeilicher Gefängnißstrafe, Gösing aber in einem Falle für schuldig erklärt und zu 5 Thlr. Geldbuße, ev. 4 Tagen polizeilicher Gefängnißstrafe verurtheilt, auch gegen Beide erkannt, die Kosten summarisch zu tragen.

3) Der Bäcker Weidner aus Hennersdorf bei Lauban, bei welchem auf seiner Verkaufsstelle eine unrichtige Wage vorgefunden worden, ist mittelst Mandat zu 2 Thlr. Geldbuße, ev. 24 Stunden polizeilicher Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

4) Der 9¾jähr. Sohn des Maurers Loitsch, Karl Gotthelf, aus Nieder-Bielau, ist wegen Anzündens von Feuer in gefährlicher Nähe von Gebäuden und anderen feuerfangenden Sachen angeklagt. Angeklagter ist geständig, vor einigen Wochen auf Verleitung eines anderen Knaben ein Feuer an eine Birke gemacht zu haben, die von einem Holzhaufen nur etwa 7 Schritte, von einem dahinter liegenden, aus Bindewerk erbauten und mit Stroh gedeckten Hause nur etwa 15 Schritt entfernt gewesen ist. In diesem Geständniß liegt unzweifelhaft die Uebertretung des § 347. No. 7. des neuen Strafgesetzbuches. Diese Uebertretung setzt aber eine reife Beurtheilung der Gefährlichkeit der Handlung voraus, die man in dem Alter des Knaben noch nicht annehmen kann. Es wurde daher angenommen, daß Angeklagter ohne Unterscheidungsvermögen gehandelt habe, und daß seine Züchtigung von der Familie die angemessenste Strafe sei, zufolge dessen er für nichtschuldig erklärt und seiner Familie überwiesen, die Kosten aber niedergeschlagen wurden.

5) Der August Adolph Ullrich, Pächter der sogenannten Faulpelzschenke zu Nieder-Ludwigsdorf, ist des Gästeduldens über die polizeilich erlaubte Zeit angeklagt. Es wurde auf Einforderung der der Anklage zum Grunde liegenden Vorverhandlungen und auf Vernehmung der Zeugen Eschenhorn, Gläser und Hensel resolvirt.

6) Der Gärtner Gottlob Voigt aus Groß-Krauscha, in Folge seines Zugeständnisses nach § 3. der Feldpolizeiordnung vom 1. Novbr. 1847 für schuldig befunden, Vieh ohne Hirten und außerhalb eingefriedigter Plätze weiden gelassen zu haben, wurde zu 5 Sgr. Geldbuße, ev. 24 Stunden polizeilicher Gefängnißstrafe und in die Kosten verurtheilt.

7) Die verehelichte Maurergesell Johanne Rosine Hammer aus Troitschendorf ist des unbefugten Kleinhandels mit Getränken angeklagt. Da die Kontravention vom Zeugen Arlt in dem vergangenen Winter, vom Zeugen Hiller im März, von Neumann vier Wochen vor Ostern und vom Zeugen Witschel ebenfalls vier Wochen vor Ostern angegeben wird, die erste Anklage aber erst am 14. Juli d. J. eingereicht ist, und mithin schon zu dieser Zeit nach § 339. des Strafgesetzbuches die Kontravention verjährt war, so wurde in Gemäßheit dessen und des § 178. der Verordnung vom 3. Januar 1849 die Angeklagte des unbefugten Kleinhandels mit Getränken für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

Görlitz, 20. Dezember. In der heutigen Wahl eines Abgeordneten für die 2. Kammer für den Görlitzer Wahlbezirk kamen in Wahl die Herren: Kreisrichter Pfennigwerth in Reichenbach O.-L., Obrist v. l'Estocq auf Kieslingswalde, Hauptmann a. D. Graf Reichenbach hierselbst, Seilermeister Prüfer, Lederhändler Schmidt zu Seidenberg, Landesältester Graf Löben auf Nieder-Rudelsdorf, Hauptmann a. D. Zimmermann. In die engere Wahl kamen Obrist v. l'Estocq und Graf Reichenbach. Da von ihnen Ersterer nur 123, Letzterer dagegen 141 Stimmen erhielt, ward Herr Graf Reichenbach gewählt. Von den 267 Stimmenden hatten außerdem noch 3 ihre Stimmen Herrn Pfennigwerth gegeben, welche für ungültig erklärt werden mußten.

Görlitz, 22. Dezember. Wir sind des Raumes wegen gezwungen, uns über die letzten Vorstellungen kurz zu fassen. Am Freitage, den 19. Dezember, wurde der „Pariser Taugenichts" höchst gelungen gegeben und von Fräulein Kowalsky die dankbare Rolle des Louis mit großer Gewandtheit und Lebhaftigkeit durchgeführt. Fräulein Kowalsky wurde gerufen und erschien mit Herrn Keller (General Morin). Am Schlusse fand die angekündigte Weihnachtsverloosung statt, bei welcher Fräulein Rümann die Nummern zog und vorlas, Fräulein Ludewig die Gewinne proklamirte. Ein Christbaum prangte in der Mitte des Theaters und das Ganze erhielt sehr den Anstrich eines Familienfestes, einen Eindruck, welchen Herr Direktor Keller wahrscheinlich beabsichtigt hatte, da er in dem letzten Kostüme seiner Rolle, mit eißgrauem Haupte und vom Schlaftalare umhüllt, der Verloosung beiwohnte. — Drei Lustspiele ergötzten das nicht unbesetzte Haus am 21. Dezember. Das Erste derselben, „Buch III. Kapitel I.", gehört zu den gelungensten Bühnenerzeugnissen der letzten Zeit und wir hoffen auf baldige Wiederholung dieses ebenso fein angelegten als gut ausgesponnenen Lustspieles. In dem mit den muntersten Verwickelungen ausgestatteten Scherze: „Tante und Nichte" haben wir heute zu bemerken, daß Herr Echten viel zu grell den Willing zeichnete; eine Karikatur hat sich der Verfasser, wie aus dem ganzen Zusammenhange erhellt, offenbar nicht gedacht. Herr Pohl als Schneppe fand wiederholten Beifall, der allerdings aus den höheren Regionen auch den Bizarrerien des Herrn Echten nicht fehlte. Im dritten Stücke, dem vielbekannten „Köck und Juste", ging Alles recht gut. Fräulein Kowalsky als Juste war höchst ergötzlich, nicht minder der Vicefeldwebel Köck (Herr Pohl); die beiden Gatten Echten schimmerten in rothem Feierkleide und es war ein höchst komischer Augenblick, als Herr Echten (Bisam), wo er Aspasia (Frau Echten) in den Arm fiel, den glücklichen Einfall hatte auszurufen: „Mein Gott, nun heirathe ich meine Frau!" Zum Schlusse wurden Alle gerufen.

Görlitz, 23. Dez. Die gestrige Wiederholung des „Vaters der Debütantin" in welcher Fräul. Kowalsky die neulich von Fräul. Ludwig übernommene Rolle recht brav durchführte und dadurch dem Repräsentanten der Hauptrolle, Herrn Echten, die erforderliche Unterstützung lieh, gefiel abermals außerordentlich. Bei den einzelnen pikanten Stellen dieses Stückes, die durch passende Einlagen und Scherze sowohl des Herrn Echten, als namentlich im 2. und 3. Akte seitens seiner Herren Kollegen gehoben wurden, herrschte der lebhafteste Applaus und zum Schlusse ward Herr Echten gerufen. Er erschien mit seiner jugendlichen Debütantin und erklärte diesen Abend für den schönsten Tag seines Lebens!

Görlitz, 18. Dez. (Wochenmarktbericht.) Auf dem Platze waren: Waizen 2510, Roggen 4578, Gerste 1598, Hafer 1946, Erbsen 252 Scheffel. Der Verkehr war mittelmäßig. Größere Einkäufe wurden nach Böhmen und Sachsen gemacht. In den Getreidegewölben rc. dürfte ebensoviel untergebracht und verkauft worden sein.

Görlitz. Bei einer Felddienstübung am 19. d. M. fand der Jäger Kay von der 1. Kompagnie des 5. Jägerbataillons am Ufer der Neißlachen in der Nähe von Hennersdorf ein in hiesiger Gegend seltenes Thier, eine erstarrte Schildkröte.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Johann Karl Eduard Fortagne, B. u. Riemer, z. Z. Bürgerlaufer allh., u. Frn. Johanne Henriette geb. Kudober, T., geb. d. 6. Dez., get. d. 16. Dez., Amalie Emma. — 2) Karl Gottlieb Struhl, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Johanne Christine geb. Bayer, S., geb. d. 11. Dez., get. d. 16. Dez., Friedrich Wilhelm Paul. — 3) Mstr. Karl August Otto, B. u. Messerschmied allh., u. Frn. Christiane Friederike geb. Heinrich, S., geb. d. 11. Dez., get. d. 17. Dez., Karl August. — 4) Johann Georg Lehmann, B. u. Inwohn. allh., u. Frn. Marie Elisabeth geb. Altmann, T., geb. d. 3. Dez., get. d. 21. Dez., Marie Louise. — 5) Mstr. Johann Christian Gottlob Stübner, B.

u. Schuhmacher allh., u. Frn. Johanne Christiane Friederike geb. Vogt, T., geb. d. 3. Dez., get. d. 21. Dez., Agnes Marie. — 6) Mstr. Gustav Gäbler, B. u. Schneider allh., u. Frn. Selma Franziska geb. Koch, S., geb. d. 7. Dez., get. d. 21. Dez., Gustav Friedrich Max. — 7) Traugott Wilhelm Klingeberger, Schuhmach. allh., u. Frn. Johanne Eleonore geb. Richter, T., geb. d. 11. Dez., get. d. 21. Dez., Agnes Marie. — 8) Mstr. Johann Karl Kliche, B. u. Tischler allh., u. Frn. Alwine Auguste Rosalie geb. Thier, S., todtgeb. d. 17. Dez.

Gestorben. 1) Hr. Johann Gottlieb Rummel, Oekonom u. Rechnungsführer allh., gest. d. 16. Dez., alt 81 J. 3 M. 10 T. — 2) Fr. Johanne Martha Klutschke geb. Kotz, Johann Gottlob Klutschke's, Inwohn. allh., Ehegattin, gest. d. 13. Dez., alt 74 J. 4 M. 8 T. — 3) Johann Gottfried Zieschang's, B. u. Zimmerges. allh., u. Frn. Johanne Marie geb. Kotter, T., Louise Agnes, gest. d. 17. Dez., alt 1 J. 5 M. 29 T. — 4) Hrn. Jakob Fleig's, B. u. Uhrmach. allh., u. Frn. Marie Louise geb. Grieser, T., Marie Helene, gest. d. 13. Dez., alt 6 M. 29 T. — 5) Johann Gottfried Pfeiffer, Inwohn. allh., gest. d. 14. Dez., alt 72 J. 2 M. 17 T. — 6) Franz Julius Reich's, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Johanne Christiane Henriette geb. Wiedemann, T., Minna Karoline, gest. d. 17. Dez., alt 4 M. 17 T. — 7) Johann Traugott Thomas, Inwohn. allh., gest. d. 19. Dez., alt 54 J. 9 M. 17 T. — 8) Karl Friedrich Moritz Rohnfeld's, B. u. Töpferges. allh., u. Frn. Dorothea Wilhelmine Amalie geb. Exner, T., Amalie Dorothea Bertha, gest. d. 17. Dez., alt 8 M. 16 T.

Publikationsblatt.

[7412] Diebstahls-Bekanntmachung.

Als gestohlen ist angezeigt worden: ein Mantel von blauem Tuch mit Tuchknöpfen, in den Vordertheilen mit blauer, in den Aermeln mit roher Leinwand gefüttert. Unter dem Kragen und den Aufschlägen ist schwarzes Tuch eingesetzt, das Futter des einen Aufschlages defekt.

Görlitz, den 20. Dezember 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[7419] Diebstahls-Anzeige.

Als gestohlen ist angezeigt worden: eine silberne zweigehäusige Taschenuhr (jedoch ohne das äußere Gehäuse) mit langem Uhrbande aus grüner Seide und Goldperlen, woran ein messingener Uhrschlüssel. Die Uhr hat auf dem Zifferblatt römische Ziffern und gelbe Zeiger, die Oeffnung zum Aufziehen befindet sich auf der Rückseite. Ueber dem Werke, welches auf mehreren rothen Steinen geht, ist eine silberne Platte angebracht, auf der in durchbrochener Arbeit das Leiden Christi dargestellt ist. Dies wird zur Ermittelung des Thäters hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 23. Dezember 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[7280] Stockholzverkauf.

Daß auf nachstehenden Revieren der Communalhaide:

1) auf Brandrevier
   a) im Garbedistrikt 433 Klaftern, à 1 Thlr. 16 Sgr.,
   b) im Teschnerdistrikt $29\frac{1}{2}$ Klaftern, à 1 Thlr. 16 Sgr.,
   c) im Weißedistrikt 84 Klaftern, à 1 Thlr. 11 Sgr.;

2) auf Neuhammerrevier, Abendseite, im Grildistrikte 161 Klaftern, à 1 Thlr. 16 Sgr.,

sämmtlich kiefernes Stockholz, zum freien Verkauf gestellt werden, wird hierdurch bekannt gemacht. Der Verkauf beginnt

a) auf dem Brandrevier zunächst im Schlage des Garbedistrikts am 26. d. M. gegen Baarzahlung an den dort angestellten Verkäufer Häusler Mattheus,

b) auf Neuhammerrevier am 26. d. M. gegen Baarzahlung an den dort angestellten Verkäufer Bretmüller Würzburg.

Görlitz, den 17. Dezember 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[7381] 1200 Thaler sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. Das Nähere ist zu erfragen bei dem städtischen Sparkassen-Rendanten Ruschewey h.

[5641] Oeffentliche Vorladung.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Tuchfabrikanten Johann Immanuel Wilhelm Ludwig der Konkurs eröffnet worden ist, haben wir zur Wahl des Kurators und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners einen Termin auf den 3. Januar 1852, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Schmidthals anberaumt, zu welchem dieselben hiermit unter der Warnung vorgeladen werden, daß Diejenigen, welche in diesem Termine weder persönlich, noch durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten erscheinen, mit ihren Forderungen an die ungefähr 3291 Thlr. 14 Sgr. betragende Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen

die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denjenigen Gläubigern, welche sich des Beistandes eines Rechtsanwaltes bedienen wollen, werden hierzu die Rechtsanwälte Wildt, Schubert und Justizrath Uttech in Vorschlag gebracht.

Görlitz, den 13. September 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[7416] **Gerichtliche Auktion.** Montag, den 29. d., von 9 Uhr ab, sollen Laubanerstraße No. 1027. die schon angekündigten Zippel'schen Nachlaßgegenstände, wobei sich auch eine Taschenuhr befindet, versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[7398] Die Verlobung meiner Nichte, **Magdalene v. Schwemler**, mit Herrn **v. Beschwitz** auf Alt-Hörnitz bei Zittau zeige ich hierdurch ergebenst an.

Cunnerwitz, den 21. Dezember 1851. Der K. Superintendent Hausser.

[7209] **Feine Spirituosen, als: alten Cognac, Jamaica-Rum, Arac de Goa und de Batavia, Schweizer Absynth, Baseler Kirschwasser, echten Marasquino, Düsseldorfer Punsch-Essenz von dem Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs, desgl. geringere Sorte, feinste französische und Berliner Liqueure, Eau de fleur d'Orange (Orangenwasser) und Eau de Cologne empfiehlt zu den billigsten Preisen**

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[7332] **Obstwein**

ist vorräthig bei J. G. Herkner, Breslauerstraße.

[7330] **Spielwaaren,**

in bedeutender Auswahl, neu und schön, verkaufe ich in diesen letzten Tagen vor dem Feste ganz billig. **Große Stücke und Spielzeug in Schachteln** gebe ich zu Fabrikpreisen ab.

Th. Graser.

[7324] Ein **Arbeitswagen** ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Unterkahle No. 707.

[7208] **Eine neue Sendung frischer mess. Zitronen empfing und empfiehlt, 100 Stück zu $2\frac{3}{4}$ Thlr.,**

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[7309] **Neue Hüte** von $2\frac{1}{2}$ bis 7 Thlr., **Häubchen** und **Feder-Kravatten** empfiehlt

A. Fehler, Weberstraße No. 41., 1. Etage.

[7388] Noch habe ich:

großes Lager feiner Bremer Zigarren

und empfehle davon, unter Zusicherung reeller und abgelagerter Waare.

Julius Neubauer, Petersstraße.

[7392] Ein zurückgelassener **Waffenrock** und ein **goldener Ring** sind obere Langestraße No. 165. zu verkaufen.

Den zweiten Transport echten frischen großkörnigen Caviar aus Warschau,
Straßb. Gänseleber-Pastete,
frische und getrocknete franz. Trüffeln,
pommersche Gänsebrüste,
echte Salami,
echte Braunschw. Cervelatwurst, vom herz. Hoflieferant,
Gothaer Cervelatwurst,
Schömberger Knackwürstchen,
Hamburger Rauchfleisch, roh und gekocht,
Holsteiner Schinken,
forcirten Schweinskopf,
Sardines à l'huile,
engl. Mixed-Pickles, Piccalilly und Cayenne-Pepper,
Elbinger Neunaugen,
Kräuter-Anchovis,
mar. Aal,
Chester Käse,
Stilton-Käse,
besten Emmenthaler Schweizerkäse,
besten grünen Kräuterkäse,
do. holländischen Käse,
do. ital. Parmesankäse,
französische eingelegte Früchte in Gläsern,
franz. feinste Capern,
franz. Estragon-Essige,
div. französische, englische und Düsseldorfer Mostriche,
div. englische Saucen,
engl. Senf in Blasen,
feinste Pecco-Thees,
do. grüne Thees,
do. Vanille,
div. Sorten Chokoladen aus der Fabrik von Jordan u. Timaeus,
frische Trauben-Rosinen,
do. Krackmandeln à la princesse et à la dame,
do. Smyrnaer Feigen,
do. Sultan-Rosinen,
neue Cibeben und Korinthen,
neuen Genueser Zitronat,
die beliebten engl. Konfituren Rocks und Drops, sowie die cand. Orangen,
neue Paranüsse,
neue Zellernüsse,
Alex. Datteln,
frische Maronen,
do. eingelegte Ananas,
Münchener Stearin- u. Potsdamer Margarinkerzen in allen Packungen,
div. feinste Kaffees, Mocca ꝛc.,
feinsten Karol. Reis,
feinste Sardellen und
neue holländische Heringe

empfiehlt zum bevorstehenden Feste zu den billigsten Preisen

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[7207]

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 151. des Görlitzer Anzeigers.

Mittwoch, den 24. Dezember 1851.

[7420] **Oberschalige Tafelwaagen**
von verschiedener Tragkraft empfiehlt Jul. Krummel, Obermarkt No. 22.

Friedrich Ernst Prasse,

Wurstfabrikant,

am Untermarkt unter den Hirschläuben,

empfiehlt zur gütigen Beachtung sein reichhaltiges, gut assortirtes Lager feiner **Fleischwaaren:**

Straßburger gefüllten Schweinskopf,	Modatell,
wilden gefüllten Schweinskopf,	französische Saucischen,
Lyoner gefüllte Spanferkelchen,	Fraustädter Saucischen,
italienischen Fleischkäse,	Berliner Knoblauchwurst,
Straßburger Schweinsrouleaux,	Mettwurst,
Braunschweiger Schlagwurst,	Gothaer Knackwürstchen,
Gothaer Cervelatwurst,	Breslauer Knackwurst,
Warschauer Schinkenwurst,	Preßkopf,
Bayonner Schinken,	Preßwurst, [7385]
Knochenschinken,	Berliner Rothwurst,
Halle'sche Leberwurst,	Blutwurst,
Braunschweiger Leberwurst,	Schwartemagen,
Charlotten-Leberwurst,	Wiener Würstchen,
Lyoner Weißwurst,	Gehirnwurst,
Zungenwurst,	Rauchfleisch,
Zungensülze,	Bratwurst, frische,
Zungen, gepökelt und geräuchert,	Speck, à Pfund 6 Sgr.,

Straßburger Trüffelwurst, täglich ganz frisch.

[7397] Eine sehr reiche Auswahl zu Weihnachtsgeschenken sich eignender **Gold- und Silberwaaren** in den neuesten Façons erhielt soeben noch und empfiehlt dieselbe zu den billigsten Preisen

Theodor Finster,
Gold- und Silberarbeiter, Obermarkt No. 24.

[7396] Zu bevorstehendem Feste empfehle ich mein vortreffliches Lager

alter abgelagerter Zigarren

zu den Preisen von 3 Thlr. bis 85 Thlr. das Tausend und von $1\frac{1}{2}$ Sgr. bis 35 Sgr. das Dutzend, wie auch mein Kommissionslager der feinsten **Thee's** zu den solidesten Preisen.

S. Mühsam.

[7386] Echte englische **Rocks** und **Drops** in sehr schöner Qualität in größter Auswahl empfiehlt billigst **Ad. Krause.**

[7382] Meyer's **Zeitungs-Atlas** (ganz neu, bestehend aus 108 Karten) ist für 2 Thlr. zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[7999] **Zur gefälligen Beachtung.**

Unterzeichneter erlaubt sich ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß in Liegnitz und Glogau häufig Monat-Abonnements gekauft und solche zu Weihnachtsgeschenken gegeben werden.

Joseph Keller.

[7393] **Visiten-, Gratulations- und Neujahrs-Karten**
empfiehlt in Auswahl der Buchh. A. Wallroth in Schönberg.

Von **Pulsnitzer Pfefferkuchen**
empfing ich noch eine neue Sendung, darunter die beliebten **Pariser Pflastersteine**, die ich sowohl in Tafeln, à 2 Sgr., als auch nach dem Gewicht, pro Pfund 10 Sgr., verkaufe und hiermit zur gütigen Abnahme empfehle.
[7377] **Rudolph Elsner.**

[7387] **Jamaica-Rum, Arac de Goa, Cognac, Franzbranntwein**, sowie aus feinstem Jamaica-Rum gefertigte **Punsch- und Grog-Essenzen** empfiehlt en gros & en detail
Julius Neubauer, Petersstraße.

[7406] Nonnengasse No. 76. ist ein alter eiserner **Ofen**, sowie ein noch brauchbarer kupferner **Ofentopf** und ein **Dreifuß** nebst einem alten **Topfbret** und noch verschiedenen anderen Sachen billig zu verkaufen.

[7379] **Feinen weißen Jamaica-Rum, Punsch-Essenz,** } à Quart 20 Sgr.,
empfiehlt **Th. Röver.**

[6176] **Kleesaat**, rothe und weiße, von neuer Ernte kaufe ich in allen Quantitäten und bezahle für schöne und gut gereinigte Waare die höchsten Preise. **Ad. Krause.**

[6549] Das Haus Ober-Steinweg No. 553. ist zu verkaufen.

[7229] **Tanzunterricht im Gasthof zum blauen Hecht.**
Mit den 1. Januar 1852 beginnt wieder ein neuer Lehrkursus meines Tanzunterrichts. Ich ersuche daher alle Diejenigen, welche mich mit ihrer Theilnahme beehren wollen, sich gefälligst in meiner Wohnung, Lunitz No. 525b., melden zu wollen.
E. verwittwete **Tietze**, concessionirte Lehrerin der Tanzkunst.

[7328] **Anzeige.**
Allen, besonders aber den Armen, die die Mittel nicht besitzen, um sich ein gutes Buch zum Lesen zu verschaffen, und dennoch die langen Winterabende am liebsten im Hause und in der Familie verleben, biete ich hierdurch die ganz kostenfreie Benutzung meiner großen Sammlung guter erbaulicher und belehrender Volksschriften an, mit dem Bemerken, daß ich jeden Sonnabend früh von 11—12 Uhr in meiner Wohnung bereit sein werde zur Ausgabe und Rücknahme der Bücher.
Kosmehl, Diakonus zu St. Petri u. Pauli, Hainwald No. 330.

[7403] Für die Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban sind mehrere Beiträge zu entrichten. **Joh. Springer.**

[7060] **Zur Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt werden für dies Jahr noch Einlagen und Nachzahlungen angenommen. Ohle.**

[7391] Auf dem Dominium Ebersbach bei Görlitz wird zum 1. Februar oder später ein herrschaftlicher **Diener** gesucht, und hat man sich, mit Dienstzeugnissen versehen, daselbst bei dem Besitzer persönlich zu melden.

[7323] Im Gasthofe zu Sohr-Neundorf ist in der Zeit vom 13. bis 14. Dez. ein **Hinter-Wagen** mit starker Hemmschraube gestohlen worden. Der Entdecker des Wagens erhält, bei Verschweigung seines Namens, eine Belohnung von 5 Thlr. von dem Gastwirth Arnhold.

[7370] **Verloren.**
Eine **Brillant-Tuchnadel** ist am Freitag, den 19. d. M., im Theater oder auf dem Rückwege von dort verloren worden. Der Finder erhält für die Rückgabe in der Exped. d. Bl. einen Thaler Belohnung.

[7389] Sonntag, den 21. d. M., Nachmittags, ist ein **Hundehalsband** von Bronce, mit rothem Tuche und einem angesetzten Stück grünen Leder gefüttert, nebst einem grünen Zeichen, wahrscheinlich von der Friedrich-Wilhelmsstraße bis auf den Rähmhof verloren worden. Der Finder wird ersucht, dasselbe bei dem Schuhmachermeister Hempel in der Nonnengasse gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

[7340] Am Donnerstage, den 11. d. M., wurde auf dem Wege von der Petersstraße bis nach Hochkirch eine alte unansehnliche **Brieftasche** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe bei mir abzugeben und ein Drittheil des nicht unbedeutenden darin befindlichen Papiergeldes als rechtmäßiges Eigenthum zu behalten. **Neumann**, Maler.

[7371] Von Tauchritz bis Deutschossig wurde am 20. d. M. eine silberne zweigehäusige **Taschenuhr** verloren. Wer dieselbe in der Exped. d. Bl. abgiebt, erhält einen Thaler Belohnung.

[7368] Ein **Beutel** mit einigen Thalern Geld ist am Donnerstage, den 18. d., in einem hiesigen Verkaufsladen liegen gelassen worden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten in der Weberstraße beim Pfefferküchler Menz.

[7372] Donnerstag, den 18. d., wurde auf hiesigem Fischmarkte ein **Beutel** mit einigem Gelde gefunden. Der Verlierer wolle sich melden in Penzig bei dem Fleischermeister Männig.

[7401] Eine gute **Brosche** ist in meinem Laden gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe Hellegasse No. 233. gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten.

Fiebiger, Pfefferküchler.

[7378] Untere Langestraße No. 145. ist eine möblirte Stube an einen Herrn zu vermiethen und zum 1. Januar zu beziehen.

[7380] Eine Stube mit Möbels ist in der Petersstraße zu vermiethen und zum 1. Januar zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

[7376] Niederthor No. 645. ist ein kleines Stübchen für 7 Thaler zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[7369] Eine möblirte Stube mit Bedienung ist sofort zu beziehen Demianiplatz No. 425/26., zwei Treppen hoch.

[7417] Eine gut möblirte Stube ist zu vermiethen bei Friedr. Günther, Neißstraße No. 328.

[7418] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder 2 Herren zu vermiethen.

[7338] Ein kleines Stübchen ist sogleich zu beziehen Oberkahle No. 1084.

[7373] Eine Wohnung innerhalb der Stadt, bestehend aus 4 Zimmern und Beigelaß, wird zu Ostern k. J. gesucht.

Vermiether wollen sich bei Herrn Hellmich in der Petersstraße melden.

Donnerstag, den 25. Dezember, als den ersten Weihnachtsfeiertag, früh ½10 Uhr Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde. **Der Vorstand.**

[7383] Die geehrten Herren Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft werden hierdurch zu der auf Montag, den 29. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, angesetzten Hauptversammlung ergebenst eingeladen.

Das Präsidium.

[7390] Die landwirthschaftlichen Vereine der Königl. Preuß. Oberlausitz zu Jänkendorf, Hoyerswerda, Niesky, Priebus, Penzig, Schützenhain und Görlitz haben beschlossen:

zu Johannis k. J. eine Thierschau nebst Ausstellung von landwirthschaftlichen Produkten und Geräthschaften in Görlitz,

verbunden mit Prämienvertheilung an bäuerliche Wirthe und mit Ausloosung der zur Schau gestellten Thiere und Gegenstände, zu veranstalten.

Indem wir dies dem betreffenden Publikum bekannt machen, behalten wir uns vor, das Nähere darüber seiner Zeit mitzutheilen.

Görlitz, den 11. Dezember 1851.

Die Kommission für die Thierschau.

gez. Leschke. Zimmermann. v. Möllendorff.

[7405] Die Schneider-Innung wird ihr Quartal Dinstag, den 30. Dezember, Nachmittags um halb 2 Uhr, auf der Gesellenherberge abhalten, welches den uns angehörigen Landmeistern hiermit zur Nachricht dient.

Görlitz, den 23. Dezember 1851. **Der Vorstand der Innung.**

[7402] **Das Panorama**

von C. H. Neumann, Petersstraße No. 279.,

ist vom ersten Feiertage an täglich von 4 bis 8 Uhr zu sehen.

Theater-Repertoire.

Donnerstag, den 25. Dezember, zum Erstenmale: **Zopf und Schwert.** Historisches Lustspiel in 5 Akten von Dr. Gutzkow.

Freitag, den 26.: **Endlich hat er es doch gut gemacht.** Posse in 3 Akten von Albini.

Sonntag, den 28., zum Erstenmale: **Wie man Häuser baut.** Historisches Original-Lustspiel in 4 Akten von Charl. Birch-Pfeiffer.

Joseph Keller.

[7414] **Den zweiten Weihnachtsfeiertag Tanzvergnügen im Gerichtskretscham zu Groß-Biesnitz, wozu ergebenst eingeladen wird.**

[7394] Zur Tanzmusik den zweiten und vierten Feiertag im geheizten Saale ladet ergebenst ein **Hoffmann** in Hennersdorf.

[7395] Die Mitglieder des Lagerbier-Kollegiums werden ergebenst ersucht, sich zu den bevorstehenden Feiertagen recht zahlreich einzufinden. Für gute Speisen ist ebenfalls gesorgt.

Hoffmann in Hennersdorf.

[7410] Freitag, den 26. Dezember, als den zweiten Weihnachtsfeiertag, im neudekorirten Saale Tanzmusik, wozu ganz ergebenst einladet **Friedr. Miethe** in Ludwigsdorf.

[7407] Freitag, den 26. d. M., lade ich zur Tanzmusik ergebenst ein. Für kalte und warme Speisen wird bestens gesorgt sein und bittet um zahlreichen Besuch **Thomas in Rauschwalde.**

[7358] Donnerstag, den ersten Feiertag, findet im Saale des Herrn Strohbach großes Konzert vom unterzeichneten Musikkorps statt. Um zahlreichen Besuch bittet **das städtische Musikkorps.**

Anfang 3 Uhr. Apetz & Brader.

[7359] Im Saale der Societät wird vom unterzeichneten Musikkorps Donnerstag, den ersten Feiertag, großes Abend-Konzert stattfinden. Einem recht zahlreichen Besuche sieht entgegen **das städtische Musikkorps.**

Anfang 7 Uhr. **Apetz & Brader.**

[7416] Den dritten Feiertag, Nachmittags 1/2 4 Uhr, großes Konzert vom städtischen Musikkorps, nachher, sowie Sonntag, den 28. d., Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Hensel.**

[7399] Donnerstag, den ersten Feiertag, findet im Saale der „Stadt Prag" großes Konzert statt; ebenso den zweiten und dritten Feiertag, sowie Sonntag darauf vollstimmige Tanzmusik, wozu ich ein geehrtes Publikum ganz ergebenst einlade. **Ernst Strohbach.**

Anfang des Konzerts 3 Uhr.

Zweite Beilage zu No. 151. des Görlitzer Anzeigers.

Mittwoch, den 24. Dezember 1851.

Zum Tanzvergnügen im Saale der Madame Knitter

ladet zum zweiten und dritten Feiertage und den darauf folgenden Sonntag ganz ergebenst ein
[7409] **G. Lange.**

[7408] Zum zweiten Weihnachtsfeiertage, sowie kommenden Sonntag, den 28. d. M., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

Eiffler im Kronprinz.

[7411] Den zweiten Weihnachtsfeiertag und nächsten Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **A. Heidrich, Schießhauspachter.**

[7404] Kommenden zweiten und dritten Weihnachtsfeiertag, sowie Sonntag darauf ladet zur Tanzmusik bei gut besetztem Orchester im Saale des Wilhelmsbades ganz ergebenst ein **F. Scholz.**
Anfang 4 Uhr.

Literarische Anzeigen.

[7400] Als wirklich **werthvolle Festgeschenke für Geist und Herz** empfiehlt unterzeichnete Buchhandlung in den elegantesten Miniaturbänden
die klassischen Dichtungen von Böttger, Freiligrath, Geibel, Heine, Herloßsohn, Meißner, Putlitz, Redwitz, Reinick, Rückert ꝛc.;
die Sammlungen: Album von Fontane, Kletke — Album der neuesten Lyrik — Dichtergarben von Böttger — Edelsteine — Dichter der Liebe ꝛc.;
die Gesammt-Ausgaben von Byron, Chamisso, Körner, Shakespeare, Schiller ꝛc.

Buchhandlung von G. Heinze & Co.
in Görlitz, Langestraße No. 185.

[6631] In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz ist zu haben:

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts. Ein Dollmetscher fühlender Herzen. Dritte sehr vermehrte und verbesserte Auflage. 8. Elegant brochirt. 22 Sgr. 6 Pf.

Erschien zuerst im Jahre 1819, machte, als allgemein gefühltes Bedürfniß, großes Glück, wurde ganz natürlich in vielen andern Machwerken fabrikmäßig nachgeahmt und ist also der Vater aller seit 30 Jahren entstandenen Liebesbriefsteller, von denen ihn die meisten mehr oder weniger abgeschrieben haben. Durch gegenwärtige dritte Auflage wird diese ganze Konkurrenz überflügelt, denn es giebt nun im liebenden Umgange und zärtlichen Herzensverkehr schwerlich noch einen Fall, für den hier nicht in den ausgewähltesten Musterbriefen in einer Weise gesorgt wäre, in der sich ein liebendes Gemüth zwar mit Zartheit, Würde und Anstand, aber mit Wärme ja mit Gluth aussprechen kann.

[7136] In **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz ist zu haben:

Die deutschen Arzneigewächse,

oder: Beschreibungen sämmtlicher in Deutschland wildwachsenden Arzneigewächse, mit Angabe ihres Standortes, die Zeit ihrer Einsammlung und ihrer medizinischen Beurtheilung. Für Apotheker, Droguisten, Botaniker, Gutsbesitzer, Förster, Landprediger ꝛc., welche sich eine Hausapotheke anlegen wollen. Von **P. J. J. Engelhardt.**
(Verlag von F. A. Reichel in Bautzen.) Preis 15 Sgr.

[6627] In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in **Görlitz** ist zu haben:

Weibliche Schönheit.

Untersuchungen über natürliche Beschaffenheit, die Ursachen, welche sie zerstören und die Mittel, welche sie zu erhalten und wiederherzustellen vermögen. Ein Buch für denkende Frauen, namentl. für Mütter erwachsener Töchter. Aus dem Spanischen übersetzt von O. L. B. Wolff. Groß Duodez, äußerst elegant geheftet u. ausgestattet. 20 Sgr.

Es wäre bedauerlich, wenn diese höchst wichtige Schrift deshalb unbeachtet bliebe, weil über diesen erhabenen Gegenstand eine Menge leerer und werthloser Brochüren fabricirt worden sind. Hätte ein so hochgebildeter und geistreicher Mann, wie Hr. Prof. Wolff in Jena, das ihm durch einen glücklichen Zufall in die Hände gerathene spanische Original nicht für eine wichtige Entdeckung im Interesse der weiblichen Reize erkannt, so würde er es gewiß nicht aus eigener Wahl zum Gegenstand einer sehr mühsamen und zeitraubenden deutschen Bearbeitung gemacht haben, wofür ihm die deutsche Damenwelt den größten Dank schuldet, da ihr hier über Konservation, Kosmetik und Kallopistrie noch völlig neue Hülfsmittel eröffnet werden, denn es ist längst bekannt, daß die Spanierinnen im Besitze der Geheimnisse sind, dem Auge am Anmuthigsten zu erscheinen, daß sie mit ihren angeborenen Schönheitsvorzügen die größte Sorgfalt für ihre Reize verbinden, und daß sie die Kunst verstehen, das, was ihnen an körperlicher Vollkommenheit fehlt täuschend zu ergänzen.

[6626] In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in **Görlitz** ist zu haben:

Der Kartenprophet, oder die Kunst

aus den Karten wahrzusagen.

Zur Unterhaltung in müssigen Stunden. 8. Auflage. Mit lithograph. Taf. 12. Geh. 5 Sgr.

Dieser allerliebste sehr belustigende Schwank hat schon viel zur heitern und geselligen Unterhaltung in den langen Winterabenden beigetragen und für wenige Groschen reichliches Vergnügen gespendet, wofür der Absatz von bis jetzt 16,000 Exemplaren ein sprechender Zeuge ist.

[7421] Im Verlage von **Trewendt u. Granier** in **Breslau** erschien soeben und ist in der **Heyn**'schen Buchhandlung (**E. Remer**), Obermarkt No. 23., eingetroffen:

Der preußische Rechts-Anwalt,

oder praktisches Handbuch für Geschäftsmänner und Kapitalisten, namentlich Kaufleute, Fabrikanten, Apotheker, Handelsleute, Professionisten und Hausbesitzer bei Einziehung ihrer Forderungen im gerichtlichen Wege, mit Rücksicht auf die neuesten gesetzlichen Vorschriften; nebst Erläuterungen rc. Vierte verbesserte Auflage. Gr. 8. $5\frac{1}{4}$ Bogen. 1851. brosch. Preis $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Dieses unter dem Titel: **„Der preußische Justiz-Kommissar"** bereits in drei starken Auflagen verbreitete Büchlein hat in der vorliegenden neuen Gestalt, namentlich hervorgerufen durch die in den letzten Jahren erfolgte Umgestaltung in der Organisation der Preuß. Gerichte sehr wesentlichen Veränderungen unterworfen werden müssen. — Dies ist nun gewissenhaft geschehen und hoffen wir, daß sich seine praktische Brauchbarkeit für alle, welche in die Nothwendigkeit versetzt sind, Forderungen im gerichtlichen Wege einzuziehen, durch eine recht allgemeine Verbreitung bewahrheiten wird.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 22. Dezbr.	2	20	—	2	15	—	2	6	3	1	28	9	1	18	9	1	12	6	—	28	9	—	26	6
Glogau.	den 19. "	2	7	6	2	—	—	2	2	6	2	—	—	1	17	9	—	—	—	1	2	6	1	—	—
Sagan.	den 20. "	2	17	6	2	7	6	2	5	—	2	—	—	1	25	—	1	21	3	1	5	—	1	—	—
Grünberg.	den 22. "	2	18	—	2	16	—	2	4	—	2	—	—	1	23	—	1	21	—	1	2	—	1	1	—
Görlitz.	den 18. "	2	20	—	2	15	—	2	6	3	2	1	3	1	20	—	1	15	—	1	—	—	—	25	—
Bautzen.	den 20. "	5	7	6	4	22	6	4	15	—	4	7	6	3	10	—	3	—	—	1	27	6	1	20	6

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.